

Herausgeber

CLV
Christliche Literatur-
Verbreitung e.V.
Postfach 110 135
33661 Bielefeld

Bankkonto

Postbank Hannover
Kt.-Nr.: 25 24 309
BLZ: 250 100 30

**Sonderkonto für
Außenmission**

Für Lateinamerika,
Russland, usw.:

CLV-Auslandshilfe

Volksbank
Meinerzhagen
Kt.-Nr.: 101 216 0700
BLZ: 45 86 16 17

Bitte immer den
Verwendungszweck
angeben und bei
Spendenbescheini-
gungs-Wunsch auf
eine vollständige
Absender-Anschrift
achten. Vielen Dank!

**fest und
treu** **Erscheint**
Vierteljähr-
lich und kann
kostenlos bezogen
werden.

**Schriftleiter und
Versandstelle**

Wolfgang Bühne
Postfach 1126
58527 Meinerzhagen

Bestellungen,

Abbestellungen sowie
Adressänderungen bitte
umgehend an folgende
Adresse senden:
A. Fett, Schoppen 1
58540 Meinerzhagen;
e-Mail: fut@clv.de

Bildnachweis:

Seite 4: sxc.hu | mzacha
Seite 7-10: sxc.hu | bizior

Wohltäter wider Willen ...

Weil JONA sich widerwillig Gottes Wort verweigert und wider besseres Wissen weit, weit westwärts weichen will, wirft Gott ihm wuchtig Wind und Wellen in den Weg, weswegen der wenig wachsame Wicht in die wütenden Wogen der Wasserwüste geworfen wird, worauf wenigstens sich wundernde Werfer ihre Weltanschauung wechseln und sich dem wahren Gott widmen wollen.

Wie wunderbar: Während des Verweilens im widerwärtigen Wal wird Jona wach-s weich und willens, die wichtige Warnung zu wagen. Sein Widerstand weicht. Wei-sungsgemäß weissagt er Wildfremden wortgewaltig die wiederholte Warnung. Und wirklich – wenige wuchtige Weheworte wirken wahre Wunder! Ninive weint, wird er- weckt und wahrhaftig zur Wende bewegt. Jona wird wider Willen ein wirkungsvoller Wegweiser zum Wohl der Weltstadt.

Wochen später, während der wacker wartende Wanderprediger wonnevoll die wohlverdiente Verwüstung wünscht, bewirkt ein winziger Wurm, dass Wurzeln und Blattwerk welken, was wieder Wehklage, weitere Wortwechsel und Widerstand beim wütend wetternden Jona weckt, weil die nicht wenigen wehrlosen Bewohner Ninives im Wohlwollen des Ewigen wohl mehr wiegen, als ein wild wucherndes Gewächs über dem in wolkenloser Wärme wartenden Widersetzling.

Soweit was war ... Und WIR? Wann werden Wankelmüt und Widerstand weichen? Wodurch werden wir widerspenstigen Westeuropäer Eigenwillen überwinden? Wann werden wir wohl wach und willens, zu wollen was Gott will? Wann werfen wir den Wischiwaschi-Wohlstands-Wust weg? Wann wollen wir wirklich Werkzeuge werden, Wohnungswechsel wagen und wissensdurstige Wesen wirkungsvoller Worte werter- achten? Wie wünschenswert, wieder Seine Werke zu wirken. Widmen wir uns wieder dem Wesentlichen – dem wohlgefälligen Willen Gottes zum Wohl der Welt!

War das ein wenig verwirrend? Wahrscheinlich. Wir wünschen wohltuendes Wei- terlesen!

Andreas Fett

INHALT

Inhalt dieser Ausgabe:

Wolfgang Bühne	Hiskia – der Mann, der Gott vertraute	3
Uwe Neugebauer	„Jubel“ auf Befehl	6
Carsten Görsch	„Yes, we can?“	7
Andreas Reh	Der „Platzregen“ Gottes in der Mongolei	11
Gerrit Alberts	Bereit und aufrichtig – Johannes Calvin	15
Wolfgang Bühne	„Die Hütte“ – Eine kritische Rezension	19